



Fragenkatalog Stadtjugendfeuerwehr Tann (Rhön)

Stand 05.2012



Der folgende Fragekatalog ist in Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehren der Stadt Tann (Rhön) entstanden und bietet die Grundlage für die Fragebeantwortung bei den Stadtwettkämpfen. Die Fragen sollten nicht auswendig gelernt werden sondern vor allem auch inhaltlich verstanden werden. Desweiteren beinhaltet der Fragekatalog weiterführende Fragen die insbesondere für die Vorbereitung zum Erwerb der Leistungsspanne vorgesehen sind. Alle weiterführenden Fragen stehen jeweils am Ende eines Kapitels, sind mit LSP gekennzeichnet und *kursiv* geschrieben.

A. Organisation

1. Welche Arten von Feuerwehren kennen wir in der BRD?

Öffentliche Feuerwehren: Freiwillige Feuerwehr (FF); Berufsfeuerwehr (BF);
Pflichtfeuerwehr (PF)
Nichtöffentliche Feuerwehren: Werkfeuerwehr (WF)

2. Wie heißt der Verband, in dem die Feuerwehren in der BRD zusammengeschlossen sind?

Deutscher Feuerwehr Verband DFV

Wie heißt der Verband, in dem die Jugendfeuerwehren in der BRD zusammengeschlossen sind?

Deutsche JugendFeuerwehr DJF

3. Welches Gesetz regelt in Hessen die Aufgaben und die Organisation im Brandschutz?

HBKG Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz

Wer erlässt dieses Gesetz in Hessen?

Hessischer Landtag

4. Welches Mindestalter muss ein Jugendlicher in Hessen haben, wenn er Mitglied in der JF werden möchte?

10 Jahre

5. Wie lange kann der Feuerwehrangehörige einer FFW aktiv angehören und wo ist dieses festgelegt?

Vom 17. bis 60. Lebensjahr, sofern sein Gesundheitszustand es zulässt.
Festgelegt im HBKG

6. Wie nennt man den verantwortlichen Betreuer und Ausbilder der Jugendfeuerwehren?

Jugendfeuerwehrwart (JFW)

7. Auf welcher Grundlage arbeitet die Jugendfeuerwehr?

Auf der Grundlage der Jugendordnung der DJF, HJF und der Städte und Gemeinden

8. Wer gehört zum Jugendausschuss nach der Jugendordnung der DJF?

Jugendfeuerwehrwart (JFW) und sein Stellvertreter (Kraft Amtes)
Jugendsprecher (JS) und sein Stellvertreter, Schriftführer und Kassenwart

9. Wer kann die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr erwerben?

Jugendfeuerwehrmitglieder im Alter von 15 bis 18 Jahren, wenn sie mindestens 1 Jahr der JF angehören.

10. Welche Übungen müssen für den Erhalt der Leistungsspange absolviert werden?

Löschangriff nach FwDv3, Schnelligkeitsübung, Fragen, Kugelstoßen, Staffellauf

11. Was ist der Mitgliedsausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr?

Es ist der einheitliche Mitgliedsausweis für alle Mitglieder der Deutschen Jugendfeuerwehr. Er weist die Zugehörigkeit zur Jugendfeuerwehr aus. Im Mitgliedsausweis befinden sich wichtige Personalangaben, persönliche Daten und Nachweise über erworbene Auszeichnungen.

**12. Wie nennt man den Vertreter der JF auf Kreisebene?
Wie heißt der/ die derzeitige?**

Kreisjugendfeuerwehrwart (KJFW)

Michael Knoth

stv. Steffen Hohmann

13. Wie nennt man den Vertreter der JF auf Stadt-/Gemeindeebene?

Stadt- oder Gemeindejugendfeuerwehrwart (SJFW/GJFW)

Andreas Jörges stv. René Dietrich [in Tann (Rhön)]

14. Wo ist das hessische Jugendfeuerwehrausbildungszentrum (JFAZ)?

Marburg – Cappel

15. Auf welche Bereiche und Themen teilen sich die Übungs- und Gruppenstunden der JF auf?

Feuerwehrtechnischer Dienst/Ausbildung und Allgemeine Jugendarbeit

16. Wer ist Leiter der Stadt- bzw. Gemeindefeuerwehr?

Stadt- bzw. Gemeindebrandinspektor; die einzelnen Ortsteile werden von Wehrführern geführt.

17. Wie nennt man den Vertreter der Feuerwehr auf Kreisebene und Stadtebene (Tann) und wie heißen diese?

Kreisbrandinspektor (KBI): Dr. Björn Steisel

Stadtbrandinspektor (SBI): Thomas Jörges stv. Björn Schmidt

18. Was bedeuten folgende Abkürzungen?

JF	Jugendfeuerwehr	DFV	Deutscher Feuerwehrverband
JFW	Jugendfeuerwehrwart	DJF	Deutsche Jugendfeuerwehr
KJFW	Kreisjugendfeuerwehrwart	LM	Löschmeister
LJFW	Landesjugendfeuerwehrwart	BM	Brandmeister
FF	Freiwillige Feuerwehr	SBI/GBI	Stadt- Gemeindebrandinspektor
BF	Berufsfeuerwehr	KBM	Kreisbrandmeister
WF	Werksfeuerwehr	KBI	Kreisbrandinspektor

19. Was ist ein Löscheinsatz?

Ein Löscheinsatz im Sinne der FwDV 3 ist jede Tätigkeit der Feuerwehr, bei der Stahlrohre vorgenommen werden.

20. Was ist ein Hilfeleistungseinsatz?

Der Hilfeleistungseinsatz im Sinne der FwDV 3 umfasst alle Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit oder Sachen, die aus Explosion, Überschwemmungen, Unfällen oder ähnlichen Ereignissen entstehen.

21. Welche Aufgaben hat die Feuerwehr (HBKG § 6-1)? (LSP)











Die Feuerwehren haben im Rahmen der geltenden Gesetze die nach pflichtgemäßem Ermessen erforderlichen Maßnahmen zu treffen um von der Allgemeinheit oder dem einzelnen die durch Brände, Explosion, Unfälle oder andere Notlagen, insbesondere durch schadensbringende Naturereignisse drohenden Gefahren für Leben, Gesundheit, Umwelt oder Sachen abzuwenden (Abwehrender Brandschutz, Allgemeine Hilfe)

22. Wie ist der Begriff RETTEN definiert? (LSP)

Retten ist das Abwenden einer Gefahr von Menschen oder Tieren durch

- lebensrettende Sofortmaßnahmen, die sich auf Erhaltung oder Wiederherstellung von Atmung, Kreislauf und Herzrätigkeit richten und/oder
- Befreien aus einer lebens- oder gesundheitsbedrohlichen Zwangslage

23. Welche Dienstgrade gibt es bei der Freiwilligen Feuerwehr und wie sehen die Dienstgradabzeichen jeweils aus? (LSP)

Dienstgrade		Kennzeichnungen	Darstellungen (nicht maßstabgerecht)
Feuerwehrfrau- Anwarterin/ Feuer- wehmann-Anwarter	FFrA/ FMA	Litze in karmesinrot	
Feuerwehrfrau/ Feuerwehmann	FFr/ FM	ein Balken karmesinrot mit Litze in karmesinrot	
Oberfeuerwehrfrau/ Oberfeuerwehmann	OFFr/ OFM	zwei Balken karmesinrot mit Litze in karmesinrot	
Hauptfeuerwehrfrau/ Hauptfeuerwehmann	HFFr/ HFM	drei Balken karmesinrot mit Litze in karmesinrot	
Loschmeisterin/ Loschmeister	LM'in/ LM	ein Balken karmesinrot mit Silberlitze	
Oberloschmeisterin/ Oberloschmeister	OLM'in/ OLM	zwei Balken karmesinrot mit Silberlitze	
Hauptloschmeisterin/ Hauptloschmeister	HLM'in/ HLM	drei Balken karmesinrot mit Silberlitze	
Brandmeisterin/ Brandmeister	BM'in/ BM	ein Balken silber mit Silberlitze	
Oberbrandmeisterin/ Oberbrandmeister	OBM'in/ OBM	zwei Balken silber mit Silberlitze	
Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister	HBM'in/ HBM	drei Balken silber mit Silberlitze	

B. Ausrüstung und Geräte

24. Für welche Aufgaben dient ein Löschfahrzeug?

Aufnahme der Besatzung, feuerwehrtechnischem Gerät und Löschmittel
Brandbekämpfung
Förderung von Löschmittel
Technische Hilfeleistung

25. Wie stark sind die einzelnen Taktischen Einheiten und aus welchen Personen bestehen sie?

Löschgruppe:

1:8 9 Personen

Gruppenführer, Maschinist, Melder, Angriffstruppführer und - mann,
Wasserstruppführer und - mann, Schlauchstruppführer und - mann

Löschstaffel:

1:5 6 Personen

Staffelführer, Maschinist, Angriffstruppführer und - mann,
Wasserstruppführer und - mann

Löschtrupp:

1:2 3 Personen

Truppführer, Truppmann, Maschinist

26. Wie teilt man wasserführende Armaturen ein? Nenne hierzu Beispiele!

Armaturen zur

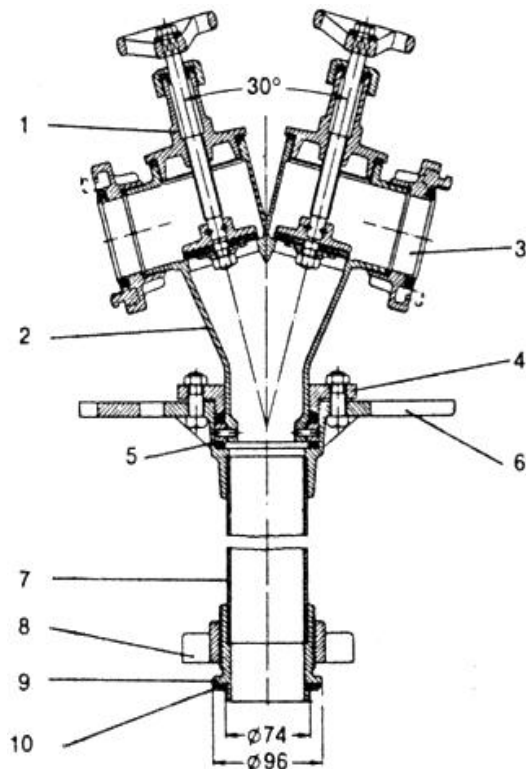
- Löschmittel-/ Wasserentnahme (Standrohr, Saugkorb)
- Löschmittel-/ Wasserfortleitung (Verteiler, Sammelstück)
- Löschmittel./ Wasserabgabe (Mehrzweckstrahlrohre, Schaumrohre) und Kupplungen

27. Wozu dient der Saugkorb?

Zur Wasserentnahme aus offenen Gewässern (Bäche, Seen, ...). Dabei soll der Saugkorb vor grobem Schmutz schützen und das Rückschlagventil ein Abreißen der Wassersäule bei einer Unterbrechung des Saugvorgangs verhindern.

28. Wozu dient das Standrohr und aus welchen „Teilen“ besteht es?

Wasserentnahme aus dem Unterflurhydrant



Standrohr - Oberteil

1. Ventiloberteil (mit Niederschraubventilen)
2. Aufsatzkopf
3. Festkupplung i.d.R. **B**
4. (Stopfbuchsenbrille)
5. (Stopfbuchsenpackung)

Standrohr - Unterteil

6. Griffschale
7. Rohr
8. Klauenmutter
9. Standrohrfuß
10. Dichtring

29. Welche Möglichkeiten gibt es neben Saugkorb und Standrohr noch zur Wasserentnahme?

Tauchpumpe, Wasserstrahlpumpe

30. Wozu dient das Sammelstück?

Das Sammelstück vereinigt zwei ankommende Leitungen (B) zu einer Leitung (A). Es wird bei der Wasserentnahme aus Hydranten oder bei einer Löschwasserversorgung über lange Wege am Saugeingang der Feuerlösch-Kreiselpumpe bzw. TS angeschlossen. Bei nur einer angeschlossenen B-Leitung verschließt eine Ventilklappe den anderen Zugang, bei zwei ankommenden Leitungen steht sie in der Mitte.



31. Wozu dient der Verteiler?

Der Verteiler hat die Aufgabe, die ankommende Leitung in max. drei abgehende Leitungen aufzuteilen.



3. /Sonder

32. Welche Aufgabe hat das Strahlrohr?

Das Strahlrohr hat die Aufgabe, Löschmittel als löschfähigen Strahl abzugeben



Was bedeutet die Abkürzung z.B. CM-Strahlrohr?

C- Mehrzweckstrahlrohr

Funktionen: Vollstrahl, Sprühstrahl, Halt

33. Welche Strahlrohrgrößen kennen wir? Welche Durchflussmengen haben diese bei 5 bar Strahlrohrdruck (Richtwerte)?

Strahlrohrgröße	Durchflussmenge mit Mundstück	Durchflussmenge ohne Mundstück
B	400 l/min	800 l/min
C	100 l/min	200 l/min
D	25 l/min	50 l/min

34. Welche Längen bzw. Durchmesser haben Druckschläuche?

A	110 mm	5m, 20m
B	75 mm	5m, 20m, 35m
C	52 mm	15m
C	42 mm	15m, 30m
S	28 mm	30m, 50m
S	32 mm	30m

35. Welche Länge bzw. Durchmesser hat ein A- Saugschlauch?

A 110 mm 1,60m und 2,50m

36. Welche Aufgabe hat der Druckschlauch? Welche hat der Saugschlauch?

Der Druckschlauch dient zur Weiterführung von Löschmitteln wie Wasser und Schaum.

Der Saugschlauch dient zur Entnahme von Wasser aus offenen Gewässern.

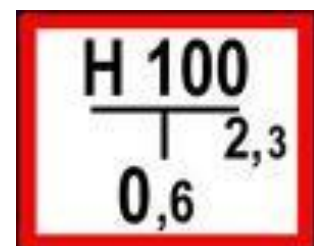
Der D-Ansaugschlauch dient zur Entnahme von Schaummitteln aus den Schaummittelkanistern

37. Was bedeuten die Zahlen auf einem Hydrantenhinweisschild?

Durchmesser der wasserführenden Leitung in mm

Entfernung zum Hydranten in m

Richtung zum Hydranten



38. Welche Arten von Hydranten gibt es?

1. Unterflurhydranten
2. Überflurhydranten
3. Überflurhydranten mit Fallmantel

39. Was bedeutet die Abkürzung TS 8/8?

Tragkraftspritze 800l/min bei 8bar Ausgangsdruck (alte Bezeichnung TS 8/8)
PFP – N 10 - 1000 neue Bezeichnung einer TS
Portable Fire Pump – Normalpressure 1000l/min bei 10bar

40. Welche Feuerwehrfahrzeuge kennen wir?

1. Einsatzleit- und Mannschaftstransportfahrzeuge
2. Tanklösch-, Löschgruppen- und Sonderlöschfahrzeuge
3. Hubrettungsfahrzeuge (Drehleiter, Gelenkmast)
4. Rüst- und Gerätewagen
5. Schlauchwagen
6. Sanitätsfahrzeuge
7. Sonstige Feuerwehrfahrzeuge

41. Was bedeuten die Abkürzungen?

ELW	Einsatzleitwagen
LF 20/16	Löschgruppenfahrzeug (Pumpenleistung: 2000l/min bei 10bar; Wassertank mind. 1600l)
LF 10/6	Löschgruppenfahrzeug (Pumpenleistung: 1000l/min bei 10bar; Wassertank mind. 600l)
TLF 20/25	Tanklöschfahrzeug (Pumpenleistung: 2000l/min bei 10bar; Wassertank mind. 2500l)
St-LF 20/25	Staffellöschfahrzeug (Pumpenleistung: 2000l/min bei 10bar; Wassertank mind. 2500l)
GW-N	Gerätewagen – Nachschub
SW 1000	Schlauchwagen (1000m Schlauchleitung)
MTW	Mannschaftstransportwagen
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug – Wasser
FPN	Fire Pump Normal Pressure (Einbaupumpe)
PFPN	Portable Fire Pump Normal Pressure (tragbare Pumpe)
DIN	Deutsches Institut für Normung
EN	Europäische Norm

42. Nenne die persönliche Ausrüstung (Übungsanzug) des Jugendfeuerwehrmanns/frau!

- Kombinationsanzug (Einteiler , Latz- oder Bundhose mit Jacke)
- Schutzhelm (rot)
- Festes Schuhwerk
- Schutzhandschuhe

43. Nenne die persönliche Schutzausrüstung des Feuerwehrmanns/frau!

- Feuerwehrschanzanzug (Hose, Jacke)
- Feuerwehrhelm mit Nackenschutz
- Feuerwehrhandschuhe
- Feuerwehrschanzschuhwerk

44. Was versteht man unter dem Begriff .Tragbare Leitern? Nenne Bsp.!

Alle Leitern die von der Mannschaft getragen werden können, auf den Fahrzeugen verlastet sind und abgehoben werden können und an der vorgesehenen Stelle in Stellung gebracht werden können.

Steckleiter, Schiebleiter, Hakenleiter, Klappleiter, Multifunktionsleiter

45. Wozu wird die „normale“ Feuerwehrleine verwendet?

Zur Menschenrettung sowie zum Hochziehen von Arbeitsgeräten. Ferner als Sicherungsleine für Feuerwehrangehörige beim Selbstretten.

Länge: 30m

46. Was sind Arbeitsleinen und woran erkennt man diese?

Man erkennt sie an der roten Farbe. Diese dürfen nicht für die Aufgaben einer Feuerwehrleine eingesetzt werden. Verwendung beispielsweise als Ventil- und Halteleine bei der Saugleitung

47. Welche Aufgabe hat der Zumischer?

Der Zumischer saugt das Schaummittel aus den Schaummittelkanistern und führt dieses dem Löschwasser bei. (vor dem Zumischer ist nur Wasser im Schlauch, nach dem Zumischer ein Wasser- Schaummittelgemisch)

Zumischer nur in Pfeilrichtung einbauen!



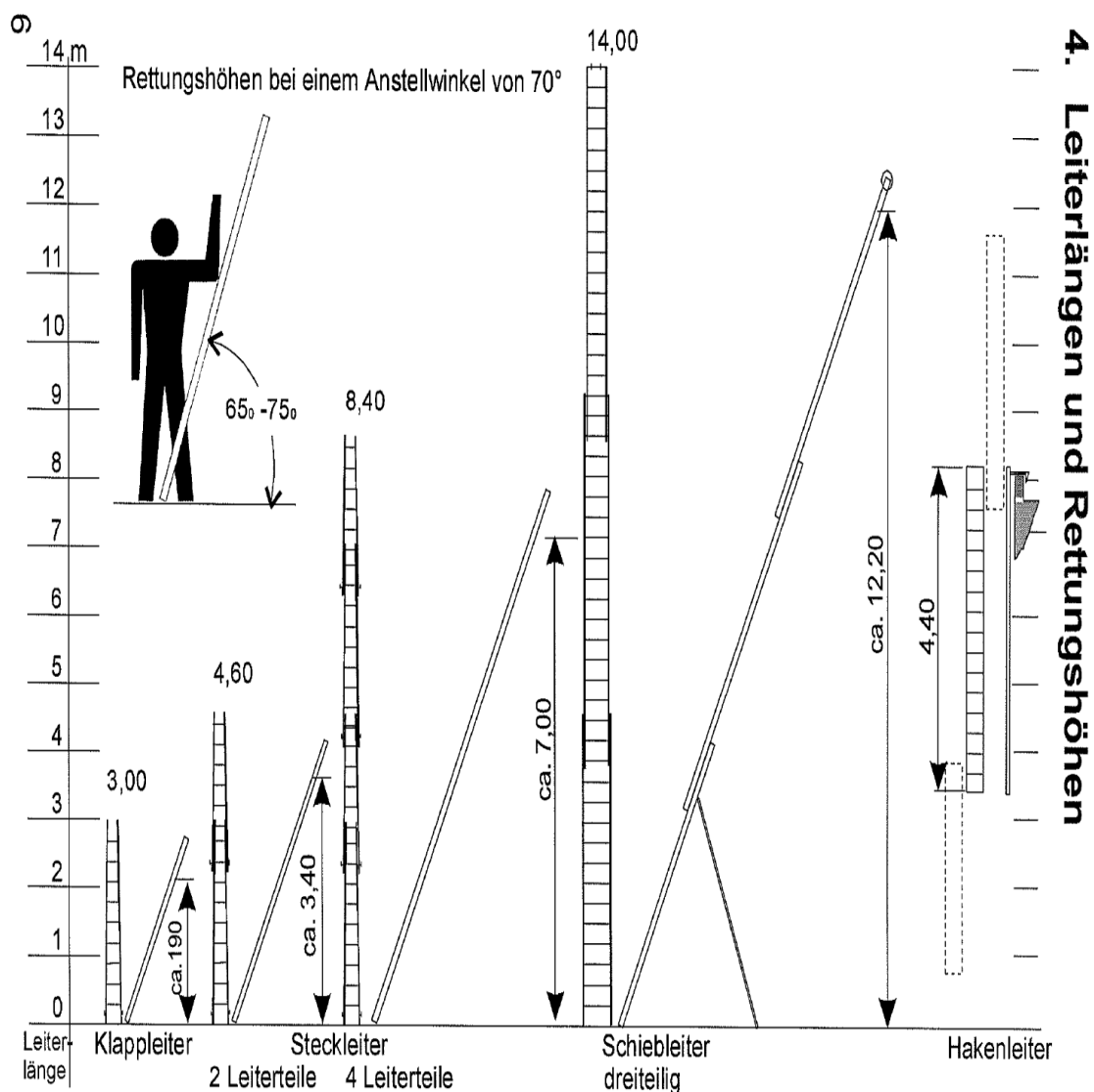
48. Ergänzung tragbare Leitern (LSP)

Anstellwinkel der Leitern: 65° - 70°

4 – teilige Steckleiter

	Leiterlänge in m	Arbeitshöhe in m (je nach Anstellwinkel)
1 Leiterteil	2,70	
2 Leiterteile	4,60	ca. 3,40
3 Leiterteile	6,50	
4 Leiterteile	8,40	ca. 7,00

3 teilige Schiebleiter: Leiterlänge 14m; Rettungshöhe ca. 12,20m



49. Welche Größen von Zumischern gibt es? Nenne ein Berechnungsbeispiel. (LSP)

Bezeichnungen:

Z2: C - Kupplung 200 l/min

Z4: B - Kupplung 400 l/min

Z8: B - Kupplung 800 l/min

Einstellung der Schaummittelzumischung mittels Handrad von 0-6% (Standard 3%).

Volumen Schaummittelkanister: 20l

Berechnungsbeispiel: Zumischer Z2 3% Zumischung

6l/min = 3min 20s (Zumischer Z2= 200 l/min → 3% von 200l/min = 6l/min

1min = 6l; 2 min = 12l; 3min = 18l; 2l Rest = 20s, also 3min20s)

50. Welche Schaumarten gibt es und welche Verschäumungszahl (VZ) haben diese?(LSP)

Schwerschaum VZ 4-20

Mittelschaum VZ 20-200

Leichtschaum VZ > 200

51. Welche Aufgabe hat das Schaumrohr?(LSP)

Im Schaumstrahlrohr wird das Wasser - Schaumittelgemisch unter Ansaugen von Luft verschäumt und als Schaumstrahl abgegeben.

Man unterscheidet ja nach VZ: Schwerschaumrohre (VZ 4 – 20) und Mittelschaumrohre (VZ 20 – 200)

S2: C- Kupplung 200 l/min

S4: B- Kupplung 400 l/min

M2: C- Kupplung 200 l/min

M4: B- Kupplung 400 l/min

Rechenbeispiel: Wie viel l Schaum produziert ein M2 (VZ 100)?

VZ 100: 1l Wasser – Schaumittelgemisch = 100l Schaum

M2 = 200 l/min 200 x 100= 20000l Schaum

52. Ergänzung Strahlrohre: Durchmesser von Mundstück und Düse und Durchflussmengen (Richtwerte bei 5bar)(LSP)

Strahlrohrgröße	∅ Mundstück	∅ Düse	Durchflussmenge mit Mundstück	Durchflussmenge ohne Mundstück
B	16	22	400 l/min	800 l/min
C	9	12	100 l/min	200 l/min
D	4	6	25 l/min	50 l/min

C. Löschmittel und Löschverfahren

53. Wozu wird die Kübelspritze benötigt?

Zur Bekämpfung Klein- und Entstehungsbränden, Ablöschen kleiner Brandnester

54. Was sind tragbare Feuerlöscher?

Betriebsfertige Löschgeräte, die von Hand getragen werden können, mit einem Maximalgewicht von 20 kg. Der Löschmittelinhalt wird durch gespeicherten oder bei der Inbetriebsetzung erzeugten Druck ausgestoßen

55. Wozu dienen Feuerlöscher? Welche Arten kennen wir?

Feuerlöscher dienen zur Bekämpfung von Bränden kleineren Umfanges.

Folgende Arten gibt es:

Pulverlöscher

Kohlensäurelöscher

Wasserlöscher

Schaumlöscher

56. Welche Kleinlöschgeräte neben der Kübelspritze und dem Feuerlöscher gibt es noch?

Löschdecke, Feuerpatsche, Löscheimer, Feuerlöschsprays

57. Welche Hauptlöschwirkung hat das Wasser beim Löschen eines Brandes?

Abkühlend

58. Welche Hauptlöschwirkung hat Schaum beim Löschen eines Brandes?

Erstickend (Nebenlöschwirkung abkühlend, da Wasser im Schaum)

59. Welche Hauptlöschwirkung hat ABC- Pulver beim Löschen eines Brandes?

ABC - Pulver wirkt reaktionshemmend, dadurch wird das Brennen unterbunden

60. Welche Arten der Löschwasserversorgung kennen wir?

- abhängige Löschwasserversorgung – Wasserleitung
- unabhängige Löschwasserversorgung - Löschteiche, Flüsse, Seen

61. Wer ist zur Feuermeldung bzw. Notfallhilfe verpflichtet?

Grundsätzlich jeder

62. Welche Brandklassen kennen wir? Für was stehen die jeweiligen Brandklassen?

Nenne hierzu auch Bsp.!

A - Feste, brennbare Stoffe (Holz, Papier, Zellstoff)

B - Flüssige oder flüssigwerdende, brennbare Stoffe (Benzin, Öle, Alkohol)

C - Gasförmige, brennbare Stoffe (Methan, Acetylen, Wasserstoff)

D - Brennbare Metalle (Aluminium, Magnesium)

F - Brennbare Fette (Speise-, Frittierfett)



63. Was soll an jeder Brandstelle vermieden werden?

Großer Schaden! Bedingt durch:

- a) Ausdehnung des Brandes
- b) Wasserschaden (durch zu viel Löschwasser)

64. Nenne den Inhalt eines Notrufs!

- Wer ruft an?
- Wo geschah etwas?
- Was geschah?
- Wie viele Verletzte?/Welche Verletzungen?
- Warten Auf Rückfragen

65. Wie lauten die offiziellen Notruf- Nummern?

Feuerwehr und Rettungsdienst 112

Polizei 110

Ärztlicher Notdienst 116 117

66. Was ist eine Verbrennung? (LSP)

Die Verbrennung ist ein chemischer Vorgang, bei dem sich brennbarer Stoff unter Wärme/Lichterscheinung mit Sauerstoff verbindet.

Man spricht hier von einer Oxydation.

D. Unfallverhütung

67. Sind Angehörige der JF gegen Unfälle im Dienst versichert?

Ja Sie sind voll versichert

Durch wen und bei wem wird diese Versicherung abgeschlossen?

Durch die Stadt/Gemeinde bei der Unfallkasse Hessen

68. Was gehört zur Dienstzeit?

Die Zeit vom Verlassen der Wohnung bis zur Rückkehr. Es ist jedoch der kürzeste, direkteste Weg zu wählen.

69. An was hat ein verletzter JFM zu denken?

Unfallmeldung beim JFW/Vorgesetzten

70. Dürfen Mitglieder der JF bei Einsätzen eingesetzt werden?

NEIN

71. Nach welchen Richtlinien ist der Unfallschutz im Feuerwehrdienst festgelegt? Und wo gilt diese Richtlinie?

Dieses ist festgelegt in der "Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren" (UVV). Sie gilt bei Ausbildungen, Übungen, Einsätzen sowie für Feuerwehr-Einrichtungen und Feuerwehr-Geräte.

72. Müssen Jugendfeuerwehrangehörige über die UVV informiert werden? Wenn ja, wie oft?

Jeder muss mind. einmal jährlich über die Inhalte der verschiedenen UVV belehrt und unterwiesen werden und Sie müssen bei allen Übungen, Ausbildungen usw. die UVV beachten.

73. Wodurch sind Feuerwehrfahrzeuge bei Einsatzfahrten und Fahrten zu Alarmübungen gekennzeichnet?

1. Durch blaues Blinklicht (Blaulicht)
2. Durch Einsatzhorn (Mehrklanghorn)

74. Welche Sicherheitsabstände sind mit tragbaren Leitern bei Gefährdung durch elektrischen Strom einzuhalten? (LSP)

Spannung	Sicherheitsabstand
- 1000V	1m
1000V – 110.000V	3m
110.000V – 220.000V	4m
220.000V – 380.000V	5m

75. Welche Sicherheitsabstände müssen bei der Verwendung von Strahlrohren eingehalten werden? (LSP)

CM-Strahlrohr p= 5bar ∅ ≤ 12mm	Niederspannung (<1000V)		Hochspannung (>1000V)	
	Sprühstrahl	Vollstrahl	Sprühstrahl	Vollstrahl
	1	5	5	10

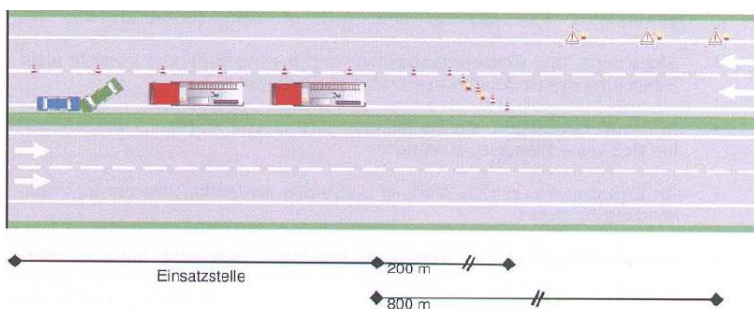
BM-Strahlrohr p= 5bar ∅ 16mm ∅ 22mm	Niederspannung (<1000V)		Hochspannung (>1000V)	
	Sprühstrahl	Vollstrahl	Sprühstrahl	Vollstrahl
	4	8	8	13
	8,5	12,5	12,5	17,5

76. In welchen Abständen ist gegen den fließenden Verkehr abzusichern?(LSP)



Die Absicherung einer Einsatzstelle auf Verkehrswegen soll außerorts ca. 200m vor der Einsatzstelle erfolgen (innerorts ca. 100m). Bei Straßen mit Gegenverkehr

immer in beide Richtungen entsprechend absichern. Bei unübersichtlichem Straßenverlauf bspw. Kurven und Kuppen entsprechen weit vor dem Hindernis.



Bei Autobahnen und Kraftfahrstraßen sollte die Absicherung mit dem erste Warnhinweis bereits 800m vor der Einsatzstelle erfolgen (weitere Warndreiecke in 600m und 400m) ab 200m erfolgt die direkte Absicherung.

Hinweis: Die Leitpfosten an Straßen und Autobahnen haben in der Regel einen Abstand von 50m

E. Gesellschaft

77. Wann wurde die BRD gegründet?

23. Mai 1949 mit Inkrafttreten des Grundgesetzes

78. Seit wann gehört die ehemalige DDR zur BRD?

03. Oktober 1990

79. Wie heißt die Bundeshauptstadt der BRD?

Berlin

80. Wie heißen die deutschen Bundesländer mit Landeshauptstadt?

Baden - Württemberg	Stuttgart
Bayern	München
Berlin	Berlin
Brandenburg	Potsdam
Bremen	Bremen
Hamburg	Hamburg
Hessen	Wiesbaden
Mecklenburg - Vorpommern	Schwerin
Niedersachsen	Hannover
Nordrhein- Westfalen	Düsseldorf
Rheinland - Pfalz	Mainz
Saarland	Saarbrücken
Sachsen	Dresden
Sachsen - Anhalt	Magdeburg
Schleswig Holstein	Kiel
Thüringen	Erfurt

81. Wer ist das Staatsoberhaupt der BRD?

Bundespräsident

Wie heißt der jetzige Bundespräsident?

Joachim Gauck

Wie hieß der erste Bundespräsident der BRD?

Theodor Heuss

82. Von wem wird der Bundespräsident gewählt und wie setzt sich diese Gremium zusammen?

Bundesversammlung

Aus Abgeordneten des Bundestages und noch mal gleichviele Vertretern die die einzelnen Landtage der Bundesländer entsenden (Politiker, Sportler, Privatpersonen, usw.)

83. Was ist der Bundestag?

Das gesetzgebende Organ (Legislative) der BRD

Bundesgesetze werden mit einfacher Mehrheit vom Bundestag beschlossen. Sie werden wirksam, wenn der Bundesrat dem Gesetz zustimmen.

84. Was ist der Landtag?

Der Landtag ist das Länderparlament der Bundesländer. Er entscheidet bspw. über Ländergesetze. (Feuerwehrwesen ist Länderaufgabe!)

Wie heißt der Hessische Ministerpräsident?

Volker Bouffier

85. Aus wem setzt sich die Bundesregierung zusammen?

Bundeskanzler(in) Angela Merkel und den Bundesministern

Wie hieß der erste Bundeskanzler der BRD?

Konrad Adenauer

86. Was ist der Bundesrat?

Die Vertretung der Länderinteressen in der BRD. Maßgeblich an der Bundesgesetzgebung beteiligt.

87. Was ist das Bundesverfassungsgericht?

Höchstes Gericht der BRD. Entscheidet u.a. über verfassungsrechtliche Streitigkeiten

88. Wie heißt der Landrat des Landkreises Fulda?

Bernd Woide

89. Wie heißt der Bürgermeister der Stadt Tann (Rhön)

Markus Meysner

90. Was bedeuten folgende Abkürzungen?

HE	Hessen
BRD	Bundesrepublik Deutschland
DDR	Deutsche Demokratische Republik
GG	Grundgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
SGB	Sozialgesetzbuch
JuSchG	Jugendschutzgesetz
StVO	Straßenverkehrsordnung
StVZO	Straßenverkehrs – Zulassungs – Ordnung
BPOL	Bundespolizei
BKA	Bundeskriminalamt
LKA	Landeskriminalamt
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
EU	Europäische Union
UN	Vereinte Nationen
AG	Aktiengesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
OHG	Offene Handelsgesellschaft
MwSt.	Mehrwertsteuer
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr

91. Wie viele Einwohner hat die BRD und wie viele hat Hessen?

BRD: ca. 82 Mio. Einwohner

HE: ca. 6 Mio. Einwohner

92. Welche Zuständigkeiten und Aufgaben hat das Hessische Ministerium des Innern und für Sport? (LSP)

u.a.

- *alle Angelegenheiten der inneren Landesverwaltung*
- *Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit; Öffentliche Sicherheit und Ordnung*
- *Kommunale Angelegenheiten,*
- *Brandschutz (einschließlich Förderung der Feuerwehren), Katastrophenschutz, Zivile Verteidigung,*
- *Sport (einschließlich Präventionsprogramme) und Freizeit*

93. Wie heißt der hessische Minister des Innern und für Sport? (LSP)

Boris Rhein